

Die Senatorin für Kinder und Bildung · Rembertiring 8-12 · 28195 Bremen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der
Senatorin für Kinder und Bildung

Beiblatt zum Amtsblatt
Ausschreibung für den allgemeinen Arbeitsmarkt

Auskunft erteilt
Marianne Schmidt

Zimmer 212

Tel. 0421 361-2475
Fax 0421 496-2475

E-Mail: Stellen.SKB@
bildung.bremen.de

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Informationsschreiben Nr.189/2016

Mein Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)
112-11

Bremen, 13.12.2016

Stellenausschreibung

Im Rahmen des BMBF-Programms „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ wird in der Kommune Bremen eine kommunale Koordinierung von Bildungsangeboten für Neuzugewanderte im Bereich der Weiterbildung aufgebaut. Die Steuerung obliegt der Stabsstelle Flüchtlinge bei der Senatorin für Kinder und Bildung. Ziel der Stelle ist es, die relevanten Bildungsakteure auf kommunaler Ebene zu koordinieren, Zugänge zu Weiterbildung für Neuzugewanderte zu verbessern, Angebote der anerkannten Weiterbildung besser aufeinander abzustimmen und die datenbasierte Steuerung zu unterstützen.

Hierfür ist zum 01.01.2017 bei der Senatorin für Kinder und Bildung in Bremen die Stelle einer/eines

Koordinatorin/Koordinators für den Bereich der Weiterbildung - Entgeltgruppe 13 TV-L -

in Vollzeit zunächst befristet bis zum 31.12.2018 gemäß Teilzeit- und Befristungsgesetz zu besetzen. Bei erfolgreichem Projektverlauf ist ggf. eine Verlängerung des Programms möglich. Die Ausschreibung erfolgt vorbehaltlich der Bewilligung der Projektförderung nach der Förderrichtlinie für das Programm durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Der Arbeitsplatz umfasst u.a. die folgenden Aufgaben:

- Entwicklung von Steuerungsvorschlägen zur Verbesserung eines Gesamtangebots der Weiterbildung, insb. für Neuzugewanderte
- Entwicklung von Handlungsempfehlungen zur Verbesserung der Zusammenarbeit verwaltungsinterner und -externer Akteure im Bereich des „Diversity Management“
- Systematisierung und Unterstützung des strukturellen Ausbaus von Angeboten für Neuzugewanderte, v.a. in den Bereichen Sprachbildung und politische Bildung
- Beratung und Vernetzung, Gremienarbeit
- Unterstützung des Bildungsmonitorings

Vorausgesetzt werden:

- Abgeschlossenes geistes- oder sozialwissenschaftliches Hochschulstudium (Diplom/ Master)
- Nachgewiesene Kenntnisse über aktuelle Entwicklungen und Vorhaben zur Integration von Neuzugewanderten/ Geflüchteten, insbesondere im Land Bremen

Erwartet werden:

- Kenntnisse der bremischen Weiterbildungslandschaft
- Erfahrungen im Bereich der Netzwerkarbeit
- Kenntnisse im Bereich des Bildungsmonitorings
- Ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit
- Sehr gutes schriftliches Ausdrucksvermögen
- Gute PC-Kenntnisse und sichere Nutzung der DV-Standardprogramme

Haben Sie Interesse?

Dann bewerben Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen (u.a. Lebenslauf, Zeugnisse) bis zum

03. Januar 2017

bei

Die Senatorin für Kinder und Bildung

112-11

Rembertiring 8-12, 28195 Bremen

E-Mail: Stellen.SKB@bildung.bremen.de

Kennziffer: BK WB / 2016 (bitte unbedingt angeben)

Bewerbungshinweise:

Bitte fügen Sie Ihren Bewerbungsunterlagen keine Originalzeugnisse und -bescheinigungen bei. Bitte verwenden Sie auch keine Mappen und Folien. Die Bewerbungsunterlagen werden nur auf Wunsch zurückgesandt, falls Sie einen ausreichend frankierten Rückumschlag beifügen. Andernfalls werden die Unterlagen bei erfolgloser Bewerbung bis zum Ablauf der Frist gemäß § 15 des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) aufbewahrt und anschließend vernichtet.

Bewerberinnen bzw. Bewerber aus dem Bereich des öffentlichen Dienstes werden gebeten, mit den Bewerbungsunterlagen eine Einverständniserklärung zur Einsichtnahme in ihre Personalakte einzureichen.

Für nähere Auskünfte steht Ihnen Frau Kühn, Tel. 0421/361 6785, susanne.kuehn@bildung.bremen.de zur Verfügung.

Diese Stelle ist auch für Teilzeitkräfte geeignet.

Schwerbehinderte Bewerberinnen bzw. Bewerber haben bei im Wesentlichen gleicher fachlicher und persönlicher Eignung Vorrang.

Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund werden begrüßt.

Um die Unterrepräsentanz von Frauen in diesem Bereich abzubauen, sind Frauen, wenn sie die gleiche Qualifikation wie männliche Bewerber haben, vorrangig zu berücksichtigen, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen. Frauen werden deshalb ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben.

Im Auftrag
gez. Schmidt